

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 9. April 1927, nachm. 6 Uhr

1. Georg Schumann:

Passacaglia und Finale über B-A-C-H für Orgel.
(Werk 39).

2. Max Bruch:

„Palmsonntagmorgen“, 4- und 6 stimmiger Chor.
(Werk 60 Nr. 9).

Es fiel ein Tau vom Himmel, himmlisch mild,
Der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.
Laß dein Sehnen, laß die Tränen.

Ein sanftes Säusen kommt aus hoher Luft,
Still grünt das Tal und steht in Veilchenduft.
Göttlich Leben fühl' ich weben.

Macht hoch das Tor, der König ziehet ein,
Die Welt soll jung und lauter Friede sein.

Streuet Palmen, singet Psalmen!
Hosianna singt, der König ziehet ein!

Em. Geibel.

3. Arnold Mendelssohn:

Zwei Chöre nach Spruchdichtungen des Angelus
Silesius (geb. 1624).

(Zum 1. Male).

a) „Der Schnee in der Sonne“.

Wie schön glänzt der Schnee, wenn ihn die Sonnenstrahlen
mit himmlischem Licht bestreichen und bemalen. So glänzt auch
deine Seel', so ist sie weiß wie Schnee, wenn sie beschienen wird
vom Aufgang aus der Höh'.

b) „Das Allerfüßeste“.

Süß ist der Honigseim, süß ist der Rebenmost, süß ist das
Himmelsbrot, der Israeliten Kost. Süß ist, was Seraphim vom
Anbeginn empfunden, doch süßer ist, Herr Christ, das Süße deiner
Wunden!

4. Arnold Mendelssohn:

Psalm 40 für eine Singstimme mit Orgel.

(Zum 1. Male).

Wie der Hirsch nach frischem Wasser schreiet, schreiet meine Seele, Gott,
zu dir.

Nur nach dir, der Leben mir verleihet, dürste und verlang' ich mit Begier.
Jetzt umfängt mich Grauen, Gott, mein Heil, mein Licht,
Wann werd' ich doch schauen, Herr, dein Angesicht?

Noch sind bittere Tränen meine Speise und mein Seufzen währet Tag und
Nacht,

Ich bin noch auf meiner Pilgerreise, wo man meines tiefen Glends lacht.
Feinde ringsum spähen, treiben mit mir Spott,
Höhnern mich und schmähen: „Wo ist nun dein Gott!“

Was betrübst du dich, o meine Seele, wo ist deinen bangen Zagens Grund?
Harre Gottes, alles ihm befehle, siehe, bald kommt seine Zeit und Stund'.
Gott läßt mich nicht wanken, wenn auch alles bricht,
Einst werd' ich mit Danken schaun sein Angesicht!

Fr. Rud. Borchers.

Bitte wenden!

5. Gemeinsamer Gesang

(Mel.: Freu dich sehr, o meine —).

Drum getreu, getreu aushalten mußt du deinem lieben Gott;
ihn mußt du es lassen walten, wenn du nicht willst haben Spott.
Rufe nur! Er ist schon hier; sein Herz bricht ihm gegen dir. Rufe
nur! Gott ist vorhanden; Hoffnung macht ja nicht zu schanden.
Benj. Prätorius. † 1668.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. Arnold Mendelssohn:

Das Vaterunser für eine Singstimme mit Solo-Violine
und Orgel.

(Zum 1. Male).

7. Arnold Mendelssohn:

„Was hast du verwirkt?“ Passions-Motette für 4- und
6 stimmigen Chor.

(Zum 1. Male).

Was hast du verwirkt, o du allerbarmendster Knab, Jesu Christe,
daß du so verurteilt warest? Was hast du begangen, o du aller-
freundlichster Jüngling, daß man so übel und kläglich an dir gehandelt?
Was ist doch dein Verbrechen und Missetat? Was ist deine Schuld,
was ist die Ursach deines Todes? Was ist doch die Verwirrung
deiner Verdammnis? — O! Ich bin die Ursach der Plage deines
Leidens! Ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens! Ich bin
das Verdienst deines Todes, das fluchwürdige Laster, so an dir ge-
rächet worden! Ich bin die Öffnung der Wunden deines Leibes,
die Angst deiner Peinigung! Ach, wohin, wohin, du Sohn Gottes,
hat deine Demut sich geniedriget!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Liesa Wechsler (Alt) und
Annaliese Bierer (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitungen: Hanns Ander-Donath.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen: (Posaunenchor v. P. Ad. Müller):

1. „O Haupt voll Blut und Wunden“, fünfstimmiger Tonsatz von Hans Leo
Hasler (1601).
2. „O wir armen Sünder“, Mel. a. d. 15. Jahrhundert.
3. „Durch
dein Gefängnis, Gottes Sohn“, Choralsatz a. d. Johannispassion v. Seb. Bach.
4. Turmfuge (Quatricinia Nr. 19) von Gottfried Reiche (1696).

Morgen 9, $\frac{1}{2}$ 12, $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Konfirmations-Motetten.

Karfreitag 6 Uhr:

Matthäuspassion v. Bach.

Dirigent: Prof. Otto Richter — Chor: Kreuzchor und Bachverein.

Solisten: Cläre von Conta, Erfurt (Sopran), Paula Werner-Jensen, Berlin
(Alt), Kammerfänger Karl Seydel, München (Evangelist, Tenor), Opernfänger
Hans Schenke, Gotha (Tenor), Kammerfänger Friedrich Plaschke (Christus,
Bass), Karl Zinnert (Bass). Cembalo: Dr. A. Chik. Orgel: Kirchenmusikdir.
Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie.

Karten: 1 bis 4 M. (einschl. Steuer) ab Montag, den 11. April 10 bis 3 Uhr in
der Kirchentanzlei (Schulgasse 2). Vorverkauf ab 8. und 9. April mit 50 Pf.
Aufschlag für jede Karte.

Sonnabend, den 16. April (Ostersonnabend) nachm. 5 Uhr (nicht 6 Uhr)
Orchestervesper: Seb. Bach Osterkantate „Der Himmel lacht, die
Erde jubiliert!“ (zum 1. Male).